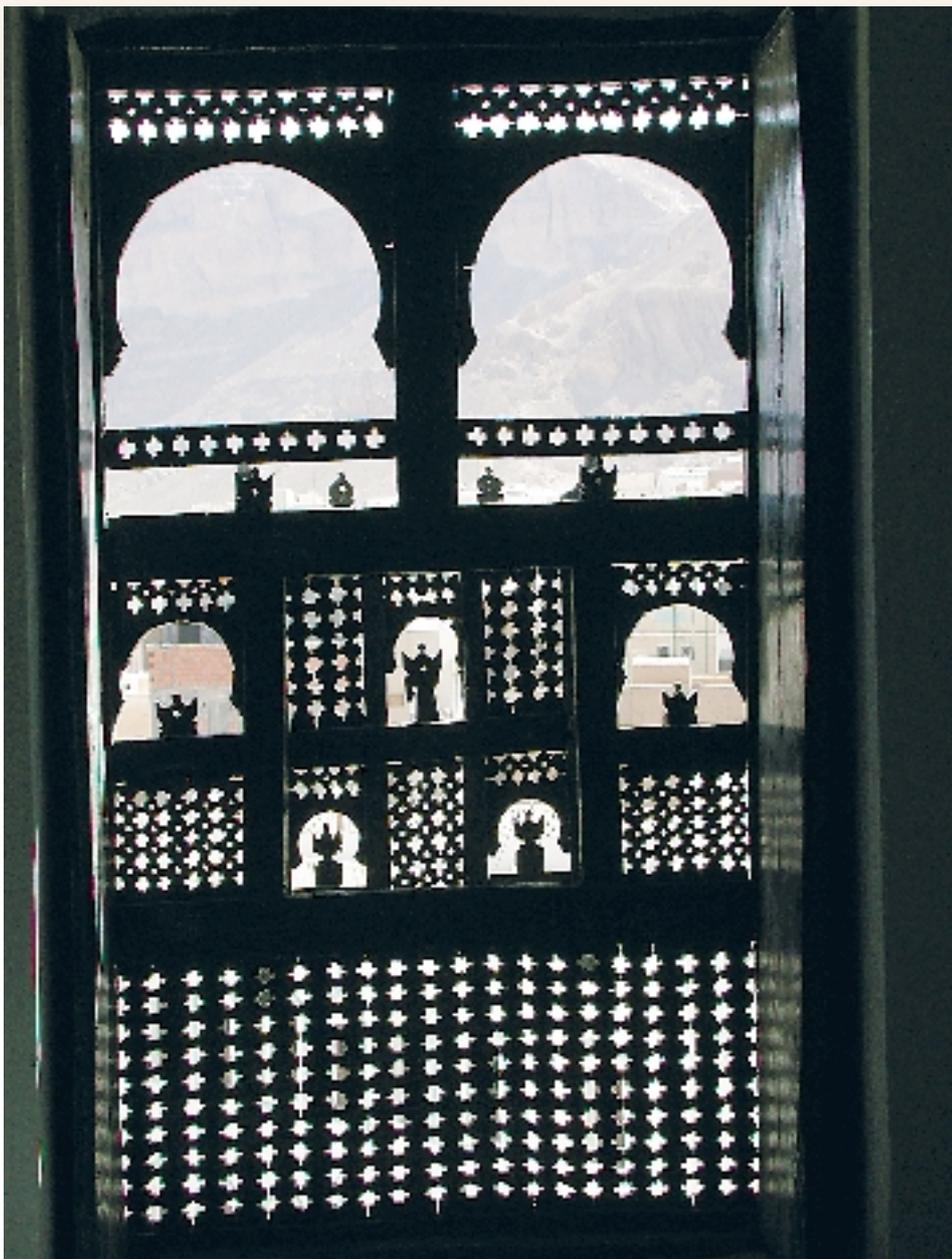


# Shibam

## Eine Stadt reich an Geschichte und Schönheit

> Hadramaout,  
Khalid Al Dhababi

Seit Kindheit hörte ich viele Geschichten und Erzählungen über Shibam Hadramaout, ihre historische Bedeutung und verzaubernde Schönheit. Seitdem hatte ich den Wunsch die Stadt einmal zu besuchen und mir ein Bild vor Ort davon zu machen.



Arabeske Verzierungen

أرابيسك

Viel Fragen beschäftigten mich, als ich in die Stadt kam, die auch die UNESCO zur Welterbestätte erklärt hat. Unter arabischen Touristen ist die Rede von den "ältesten Wolkenkratzern der Welt" – keine Übertreibung! Tatsächlich ist die Stadt mehrere Jahrhunderte vor der Skyline von New York entstanden. Während die modernen Wolkenkratzer in aller Welt aus Stahl und Beton errichtet werden, kann Shibam mit Stolz auf seine Wolkenkratzer aus Ton und Stroh verweisen, die die Zeit bis heute überdauert und der Erosion gestrotzt haben.

Die Stadt ist eine Erscheinung, plötzlich taucht sie inmitten der Wüste von Hadramaout aus dem Nichts auf und fasziniert jeden der, sie je besuchte. Der deutsche Leo Hersh war 1893 der erste Europäer, der vom Zauber der Stadt begeistert wurde, und viele nach sich zog. 1947 kam der englische Orientalist Dr. Sargent von der London University, um die Poesie von Hadramaout zu studieren.

Vor Sonnenaufgang machten wir uns auf den Weg auf einen kleinen Hügel, um bei Dämmerung das Stadtpanorama zu genießen. Meine Freunde waren zu Scherzen aufgelegt und ganz mit dem Fotografieren beschäftigt. Ich zog mich zurück und ließ die einmalige Stadt im Tal auf mich wirken. An das so genannte Al Ahqaf Tal grenzt die alte Siedlung von Aad, die bereits im Koran erwähnt ist: "Und gedenke des Bruders der Äd, da er sein ▶"



Gesamtblick

منظر عام



Nachtsicht

منظر ليلي

Volk warnte bei den windgewellten Sandhügeln" - in Al-Ahqaf (Al Ahqaf Sure 21).

Die Gründer waren sich über die strategische Bedeutung der Lage bewusst. Der Schnittpunkt vieler Karawanen war das Kapital des Tales. Mit im Gepäck trugen sie den Reichtum jener Zeit: Weihrauch. Sie kamen aus dem Osten aus Dhofar und dem

alten Hafen von Hadramaout, wo die Waren aus Indien und China eintrafen, um über Shibam, der Hauptstadt des Königreiches von Hadramaout, Shabowa und Maareb, der Hauptstadt der Sabatäer nach Ägypten und Sham transportiert zu werden. Mit dem aufstrebenden Islam gewann Shibam an Bedeutung, denn Zayd Ben Labid Al Ansari, ein Begleiter des

Propheten und Statthalter von Hadramaout wählte Shibam und Tarim als seinen Wohnsitz.

### Die Häuser Shibams

Professor Abdullah Al-Kaf unternahm beträchtliche Anstrengungen um die geschichtlichen Hintergründe über diese historische Stadt zu vermitteln. Aus den ►



Enge Gasse

زقاق



Traditionelle Techniken

مهارات موروثية



Enger Durchgang

زقاق



Bauarbeiten

عملية البناء



Ziegelsteinherstellung

صنع لبنات البناء

Büchern und Lexika wusste ich, dass der Erbauer von Hadramaout im 9. Jahrhundert vor Hidschra vor dem Problem stand, eine Stadt zu planen, die 350.000 Quadratmeter nicht übersteigen sollte. So blieb ihm nur der Weg nach oben offen! Die Stadt wurde auf mehreren Ebenen errichtet: 500 fünf- und sechsstöckige Häuser entstanden, deren Höhe zwischen 25 und 30 Metern variiert. Viele Moscheen, Religionsschulen und Souks liegen noch heute in dem Wirrwarr der engen Gassen verborgen.

Wie ist es möglich solche Bauwerke aus Lehm und Ton zu erbauen? Auf der Suche nach der Antwort, traf ich auf die ansässigen 'Al-Mua'Allem' (Handwerksmeister), die mir erklärten, dass die Handwerker zuerst den Boden dafür vorbereiten und ein Fundament legen müssen, um die Festigkeit des Untergrunds sicherzustellen. Feiner Ton aus dem Flussbett wird mit Hilfe der Hände und Füße der starken Männer mit Stroh vermischt. Wenn die Masse flexibel genug ist, wird sie in Formen gefüllt. Die fertigen Backsteine werden in der Sonne getrocknet und sind etwa 40 x 20 cm groß. Auf das Steinfundament wird das Gebäude gebaut.

Im Erdgeschoss der so errichteten Häuser wurde meist die Ernte gelagert. Im ersten Stock waren das Vieh und die Hühner untergebracht, der zweite Stock war Männern, der dritte Frauen und der Küche

vorbehalten. Im vierten Stock befinden sich die Räume für die Familie und die Kinder. Im fünften Stock waren verheiratete Kinder untergebracht.

Von außen betrachtet, merkt man, dass die meisten Häuser miteinander verbunden sind und aus der Ferne als eine Einheit erscheinen. Die Häuserfronten und manchmal auch die Innenräume sind mit weißem Gips (annoura) verkleidet. Das Farbenspiel der Sonne auf dem weißen Untergrund gibt bei Sonnenauf- und -untergang ein unvergessliches Bild ab. Die Holzelemente an Fenstern und Türen sind aufwendig verziert und untermauern die Schönheit der Gebäude.

Die Stadt wird von einer etwa acht Meter hohen Befestigungsmauer umgeben. Die Autos der Besucher parken an einem der zwei Haupttore der Stadt. Besonders nach dem Nachmittagsgebet (Asr) bietet sich hier die Gelegenheit mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen und den ausgiebigen Diskussionen über Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Religion zu folgen. Danach empfiehlt es sich eine der anregenden lokalen Teespezialitäten zu probieren und einen Einkaufsbummel anzuschließen. Handwerkswaren, Früchte, Gemüse und Fleisch werden preisgünstig angeboten.

Beim Spaziergang durch die Gassen badet man praktisch im Weihrauchduft. Zahlreiche Geschäfte bieten verschiedene Sorten in den höchsten Qualitätsstufen an. ▶



Das Umland

منظر جوي

Geht man weiter nimmt einem am Mittag der Geruch von frisch gebackenen Brot gefangen – eine Einladung die Gastronomie von Shibam zu entdecken. Der lächelnde Bäcker heißt den Gast herzlich willkommen und lädt dazu ein, sich neben ihm auf den Boden auf eine Matte aus Palmwedeln zu setzen. Das Brot wird in einer Schüssel mit

einem starken arabischen Kaffee gereicht. Ein einfacher Lebensstil, der in diesem ursprünglichen Ambiente von den Werten der Bescheidenheit, Aufmerksamkeit und Großzügigkeit begleitet wird. Shibam Hadramaout ist ein einmaliges Zeugnis von den ältesten 'Wolkenkratzer' der Welt, die bis heute weitgehend

erhaltenen sind. Für mich die schönste Stadt im Jemen, deren originäre Architektur und Lebensart begeistert. Sowohl europäische als auch arabischen Touristen und jeder, der sich für die Geschichte und das Erbe der islamischen Welt interessiert, sollte nicht verpassen sie einmal gesehen zu haben. ■